

**Bericht von der Sitzung des 27. Jugendhilfeausschusses
am 25. August 2016, 18 Uhr, im Festsaal, Neues Rathaus**

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen TOP's finden Sie auch im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 19. Mai 2016
2. Informationen/Fragestunde
3. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Prioritätenliste von baulichen Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2016
4. Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2016 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen (I. Förderrunde 2016)
5. Bildung einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII zur Vorbereitung und Begleitung der Einführung eines trägerübergreifenden, internetbasierten Systems zur Platzsuche, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
6. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

7. Information

Die 27. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 leitete der stellvertretende Vorsitzende Jan Güldemann. Er begrüßte alle Anwesenden im Festsaal des Neuen Rathauses und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Niederschrift vom 19. Mai wurde bestätigt. In dieser Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurde nicht aus der Steuerungsgruppe berichtet, da keine Sitzung stattgefunden hat. Die bisherigen Berichte der Steuerungsgruppe sind im Fachkräfteportal des JugendInfoService nachlesbar:

<http://www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/steuerungsgruppe.html>.

Herr Lippmann, Jugendamtsleiter, verwies auf die Information Nr. 06/2016, die vor der Sitzung an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verschickt wurde und zu folgenden Themen informiert:

- Fragen von Jugendhilfeausschussmitgliedern zu Pflege- und Gastfamilien in Dresden
- Schulsozialarbeit
- EMIL 2016
- „Dresdner Bücherkanon“
- Beratungsangebote für werdende Eltern – Sachstand Juli 2016
- Sachberichte
- Vertretungsregelungen im SG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit
- Berufung in AFET-Vorstand

Weiterhin informierte er mündlich, dass der Entwurf des geänderten Landesjugendhilfegesetzes vorliegt, der Entwurf des neuen SGB VIII jedoch noch nicht. Die Vorlage der Verwaltung zur Berechnung von ambulanten Fachleistungsstunden ist fertiggestellt, muss aber mit den Empfehlungen des AFET abgeglichen werden, die erst seit dem 10. August vorliegen. Er bat um Verständnis, dass sich dadurch die Beratung im Jugendhilfeausschuss verschiebt.

Frau Bibas, Leiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen, hatten zunächst keine Informationen für den Ausschuss.

Im Anschluss hatten die Ausschussmitglieder das Wort und konnten Fragen stellen. Es wurde nach der Bearbeitungszeit der Elterngeldanträge gefragt und wie diese verkürzt werden kann. Herr Lippmann bestätigte, dass die Bearbeitungszeit mit derzeit durchschnittlich 64 Tagen viel zu lang ist. Grund dafür sind fehlendes Personal, der höhere Bearbeitungsaufwand des Elterngeld plus und viel mehr Anträge als

im letzten Jahr. Das Jugendamt wird das Problem durch organisatorische Maßnahmen und mehr Service lösen.

Ein anderes Ausschussmitglied fragte, was das Jugendamt bzw. die Kommune zur Integration junger Flüchtlinge unternimmt. Es wurde auf den neuen § 16 h im SGB II verwiesen, der auch Leistungen des Jobcenters in diesem Bereich ermöglicht. Herr Lippmann und Herr Pratzka, Jobcenter, antworteten, dass beide Einrichtungen bereits kooperieren, sich aber noch weiter abstimmen müssen.

Danach wurde nach dem Stand der Auswertung der Ergebnisse der Planungskonferenzen durch das Jugendamt gefragt. Herr Lippmann antwortete, dass die Einschätzung der Ergebnisse durch die Fachabteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung bis zum 31. August 2016 erfolgt. Im Anschluss daran wird diese dem Sachgebiet Jugendhilfeplanung zur Verfügung gestellt, welches bereits in den Prozess der Einschätzung punktuell mit einbezogen war. Nach erfolgter jugendhilfeplanerischer Bewertung der Ergebnisse werden diese im Fachkräfteportal des Jugendinfoservices veröffentlicht. Dazu erhalten die Träger der freien Jugendhilfe eine entsprechende Information.

Außerdem wurde nach einer Zeitschiene zum Förderverfahren 2017/18 gefragt. Eine Zeitschiene ist momentan noch nicht möglich, da der Haushalt noch nicht beschlossen ist. Auf die Frage nach dem notwendigen Budget für Förderprojekte 2017/18, antwortete Herr Lippmann, dass erst nach dem 31. August die Bedarfe der freien Träger bekannt sind, aber ohne verabschiedetem Haushalt dazu keine Aussage getroffen wird.

Danach wurde nach dem aktuellen Stand der Schnittstellenuntersuchung zwischen HzE und Kinder-, Jugend- und Familienförderung in Zusammenhang mit den Haushalt 2017/18 gefragt? Wann wird diese in den Unterausschüsse HzE und Planung vorgestellt? Die schriftliche Auswertung der Schnittstellenuntersuchung ist abgeschlossen und soll am 5. September im UA Planung und am 12. September im UA HzE vorgestellt werden.

Ein Jugendhilfeausschussmitglied wies auf die Fachempfehlung hin, dass jeweils ein männlicher und ein weiblicher Schulsozialarbeiter pro Schule als Ansprechpartner für die Schüler und Schülerinnen zur Verfügung stehen soll. Da aber nur eine Stelle jeweils gefördert wird, ist dies schwer umsetzbar. Außerdem informierte ein Ausschussmitglied, dass Projektanträge für die „Fachkräfteallianz Sachsen“ gestellt werden können.

Danach wurden Fragen zum Bereich Kita gestellt. Die Sozialbürgermeisterin Dr. Kaufmann verneinte die Frage, ob der Einsatz von Tagespflegepersonen ein Strategiewechsel sei. Die Bedarfsplanung erfordert, auch nach Alternativen zur Kindertageseinrichtung zu suchen. Frau Bibas ergänzte, dass für einen Kita-Neubau mit allen Ausschreibungen bis zur Eröffnung drei Jahre vergehen. Somit ist eine kurzfristige Planung schwierig und deshalb sind Tagespflegepersonen notwendig und willkommen.

Danach stellte Herr Lippmann die Vorlage zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe (V0987-02/16) vor. Diese Vorlage beinhaltet den Antrag zum Ausbau der Windmühle Nickern.

Bereits zu einem früheren Zeitpunkt war über diese Gesamtliste baulicher Maßnahmen im Jahr 2016 abgestimmt wurden. Über den Antrag des Kinder- und Jugendbauernhofes Nickern e. V. wurde jedoch noch nicht entschieden. Der Jugendhilfeausschuss lehnte die beantragten Fördergelder in Höhe von 11000 Euro ab, mit denen der Verein die Windmühle sanieren wollte, da die vorhandenen Räume für die Angebote der Jugendhilfe reichen.

Die Vorlage zur Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2016 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen (V1035/16) ist in der Sitzung am 9. Juni vorgestellt wurden. Die Vergabe der Mittel in Höhe von 1100000 Euro im Jahr 2016 soll im Rahmen von zwei Förderrunden erfolgen. Die aktuelle Vorlage umfasst die 1. Förderrunde. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollen im Jahr 2016 vorrangig für den Erwerb und den Erhalt der Betriebserlaubnisse, also für Inventar und Geräte – auch Außenspielgeräte und Sonnenschutzanlagen – Gestaltung von Außengeländen, bauliche Veränderungen/Einbauten und die Umsetzung der pädagogischen Konzepte eingesetzt werden. Die Dringlichkeit und Erforderlichkeit wurde gründlich geprüft. Der Jugendhilfeausschuss folgte den Vorschlägen und Begründungen zu Bewilligung und Ablehnung der einzelnen Anträge, wie in der Anlage zur Beschlussvorlage enthalten und beschloss die Vorlage ohne Änderung.

In einer ersten Lesung wurde der Antrag von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII zur Vorbereitung und Begleitung der Einführung eines trägerübergreifenden, internetbasierten Systems zur Platzsuche, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (A0237/16) vorgestellt.

Die Arbeitsgemeinschaft soll aus Mitgliedern verschiedener Interessengruppen bestehen und in Form eines Interessenbekundungsverfahrens besetzt werden. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen sucht bereits nach einem neuen E-Kita-System, da das alte System fehlerhaft ist.

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung tagte nicht.
- UA-Kita beschäftigte sich mit dem Modellprojekt zur Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen in Eltern-Kind-Zentren.
- UA-HzE tagte nicht.
- UA-Förderung beriet die Liste zur Auslastung der Fonds und zur Verwendung der Restmittel in Höhe von 138000 Euro. Ideen zur Verwendung sollen in der nächsten Sitzung am 13. September besprochen werden.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 15. September 2016, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.